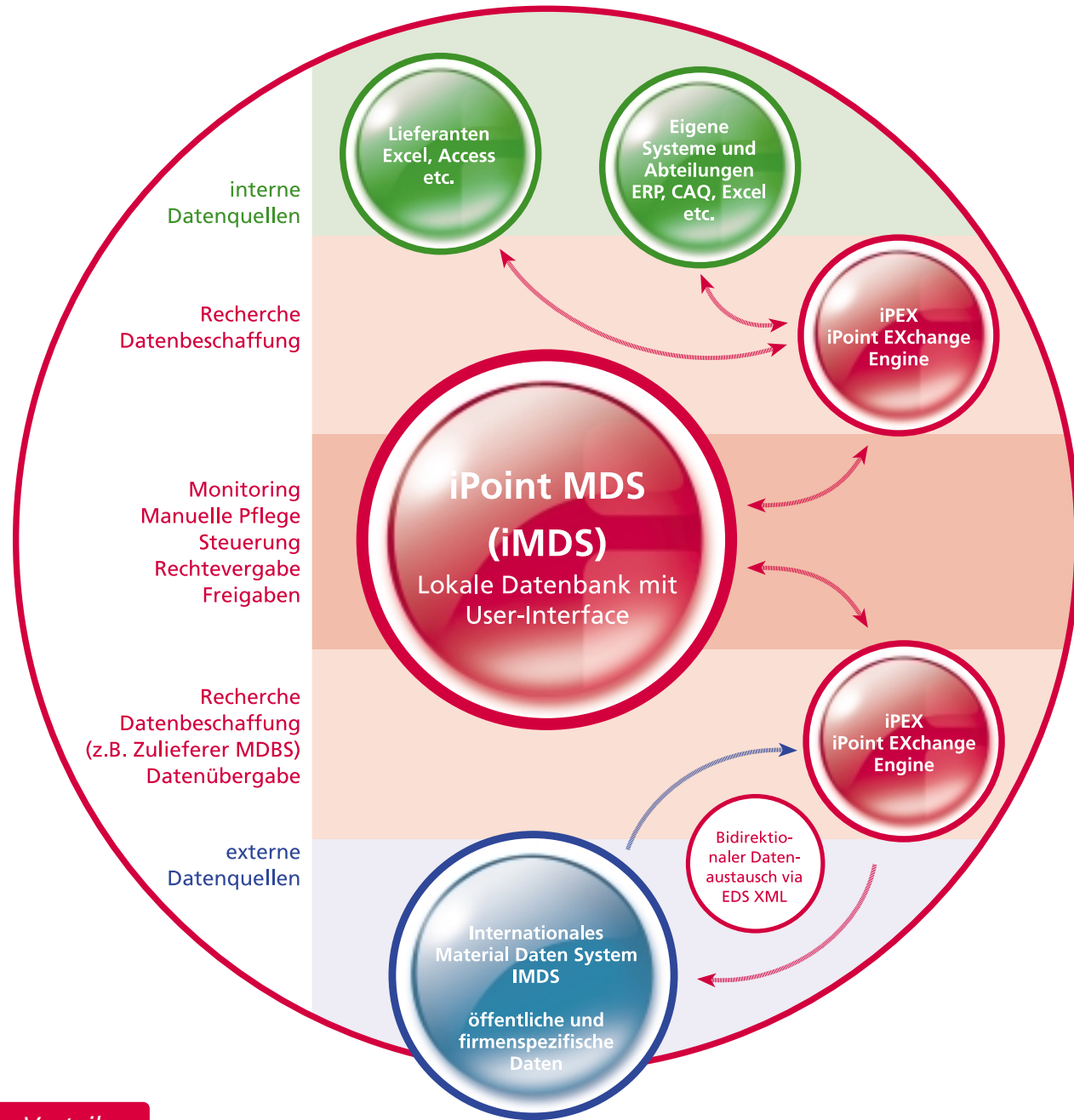


**iPoint MDS (iMDS)**  
iPoint Material Database Solution



**Vorteile**

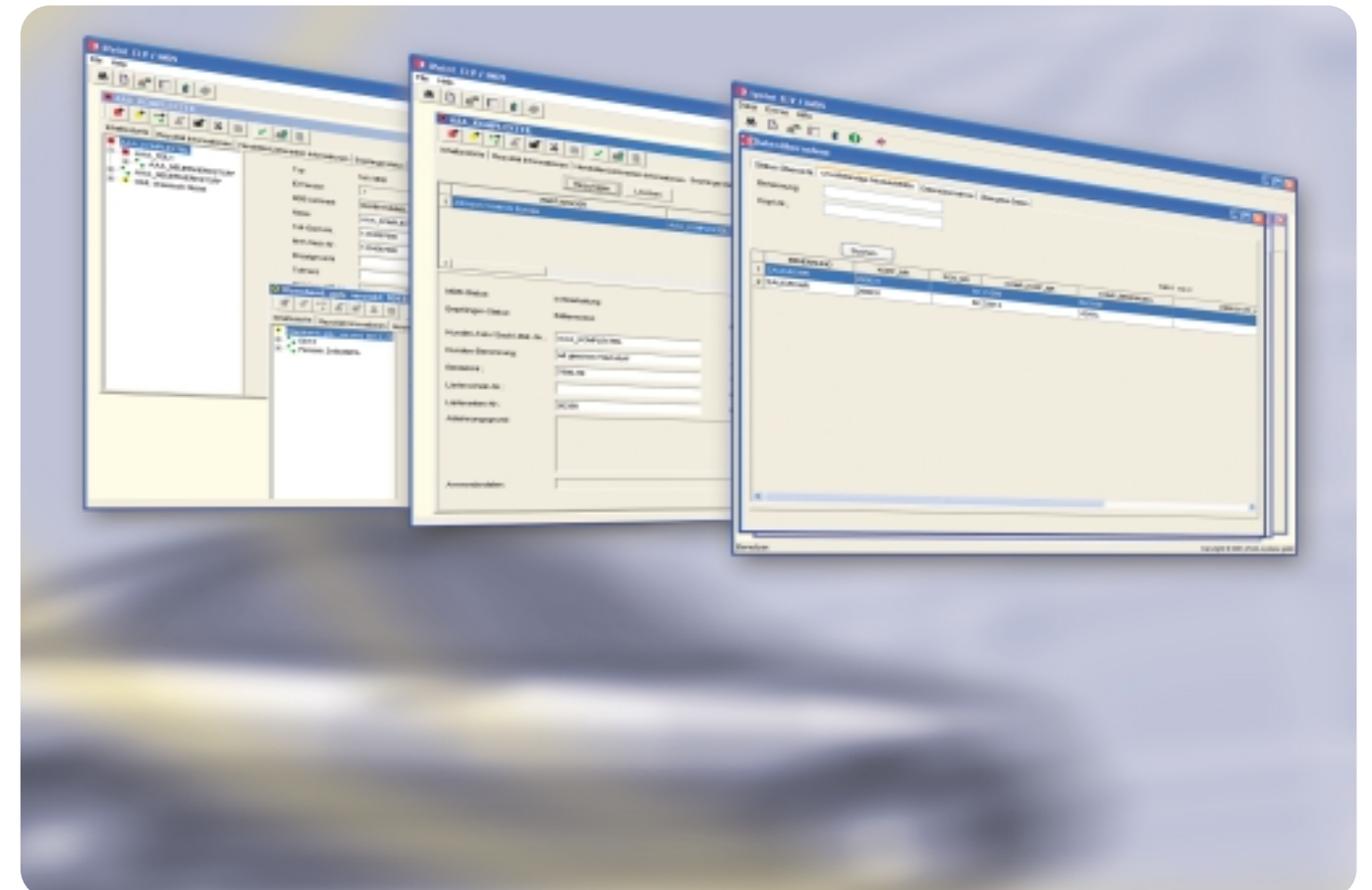
- enorme Reduzierung von Erfassungs- und Pflegeaufwand
- Fehlerminimierung durch automatisierte Datenüberwachung – intern und extern
- Generierung einer leistungsfähigen, stabilen internen Materialdatenbank mit bereichsübergreifendem Datenpool
- höchste Sicherheit: die Inhalte der lokalen Materialdatenbank können jederzeit mit dem IMDS synchronisiert werden
- freie Entscheidung über Zeitpunkt und Umfang der Übertragung an das IMDS
- Auswertungen und Analysen, z. B. Auswahl und Ansicht der bei bestimmten Kunden im Einsatz befindlichen Produkte und deren Stati bezüglich Schadstofffreiheit oder die Auswertung und Analyse bezüglich des Bearbeitungsgrades der einzelnen Materialdatenblätter (MDBs)

**MANN+HUMMEL automatisiert die Datenpflege im IMDS**



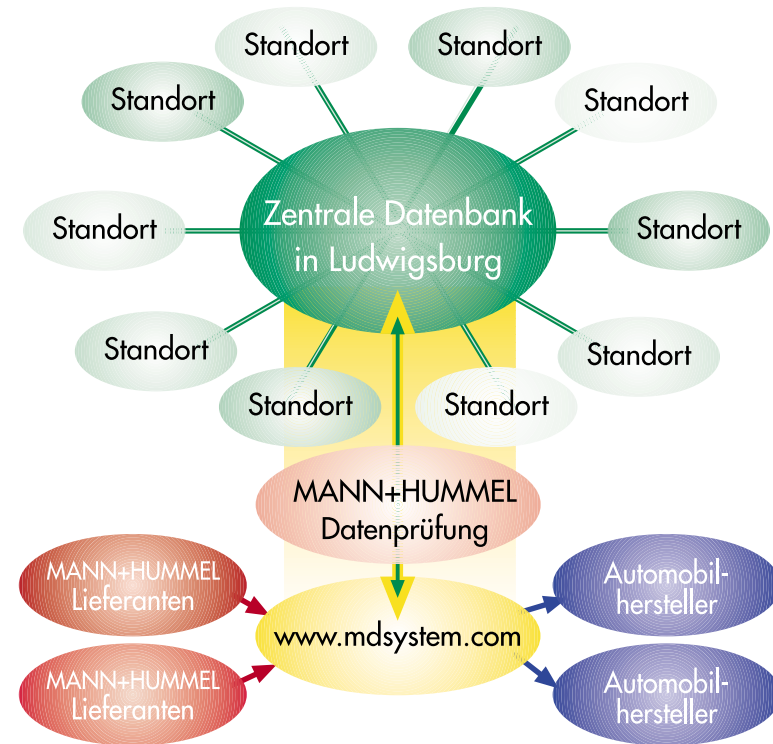
Seit 1. Juli 2003 gelten die EU-Richtlinien für Altfahrzeuge. Gemäß dieser Richtlinien ist jeder Automobilhersteller für die Auswirkung seiner Produkte auf die Umwelt verantwortlich. Er muss also alle Materialien und Substanzen, die in seinen Fahrzeugen verwendet werden, genau kennen. Für die Zulieferer bedeutet das: Sie müssen Materialangaben in einer strukturierten Form an die Hersteller melden. Dazu werden alle relevanten Informationen mit Hilfe von Materialdatenblättern (MDBs) in einer zentralen Material-Datenbank, dem sogenannten „Internationalen

Material Daten System“ – kurz IMDS – erfasst und gepflegt. IMDS steht Automobilherstellern und Zulieferern unter [www.mdsystem.com](http://www.mdsystem.com) zur Verfügung. Die Befüllung der IMDS Datenbank bedeutet für Automobilzulieferer einen erheblichen Aufwand für Datenerfassung und -pflege. MANN+HUMMEL, Entwicklungspartner und Serienlieferant der internationalen Automobilindustrie, hat diese Prozesse automatisiert. Das Unternehmen setzt seit Ende 2003 das von iPoint-systems entwickelte Material-Datenbanksystem iPoint MDS (iMDS) ein. Die Investitionen werden sich nach 1,2 Jahren amortisiert haben.



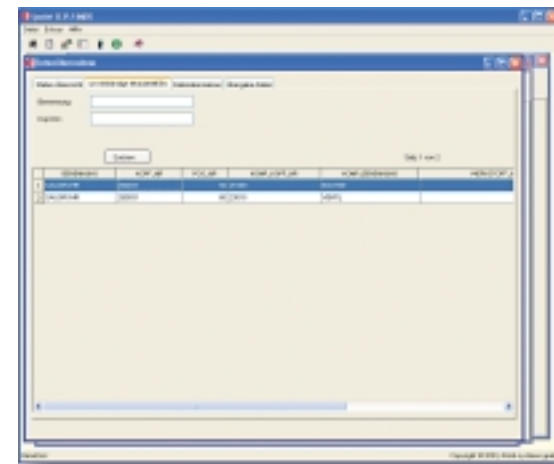
## Mehr Sicherheit. Mehr Komfort. Weniger Aufwand.

iPoint MDS (iMDS) übernimmt für MANN+HUMMEL die Übertragung der Materialdatenblätter aus SAP in das IMDS. Gleichzeitig stellt die Software dem Automobilzulieferer die benötigten Materialdaten seiner rund 2.000 Lieferanten bereit. iPoint MDS (iMDS) recherchiert



Alle MANN+HUMMEL-Automotive-Standorte haben Zugriff auf die zentrale Material-Datenbank. Die Uploads von Materialdaten erfolgen direkt von den einzelnen Standorten in das IMDS. So ist jederzeit nachvollziehbar, woher die MDBs stammen. Eventuelle Reklamationen von Automobilherstellern gehen direkt zum verursachenden Werk.

nach vorhandenen Lieferanten-MDBs im internationalen IMDS unter [www.mdsystem.de](http://www.mdsystem.de) und stellt MANN+HUMMEL die gefundenen Daten zur Verfügung. Dort werden die Daten geprüft und nach erfolgter Freigabe automatisch mit dem SAP-System verknüpft. Aussage von MANN+HUMMEL: „Durch die Verknüpfung der Materialdaten mit unseren Stücklisten sehen wir sofort, wo noch Input von unseren Lieferanten fehlt. Auf diese Lieferanten können wir proaktiv zugehen und die noch ausstehenden Daten anfordern.“



Fehlende oder unvollständige Materialdatenblätter werden angezeigt.

Die zentrale Material-Datenbank arbeitet vollkommen

unabhängig von der Internet-Anwendung. Auf Knopfdruck können die Inhalte der lokalen Datenbank jederzeit mit dem IMDS synchronisiert werden.

Neben den MANN+HUMMEL spezifischen Daten beschafft iPoint MDS (iMDS) auch relevante Daten aus den öffentlichen IMDS-Seiten und übergibt sie an die lokale Material-Datenbank.

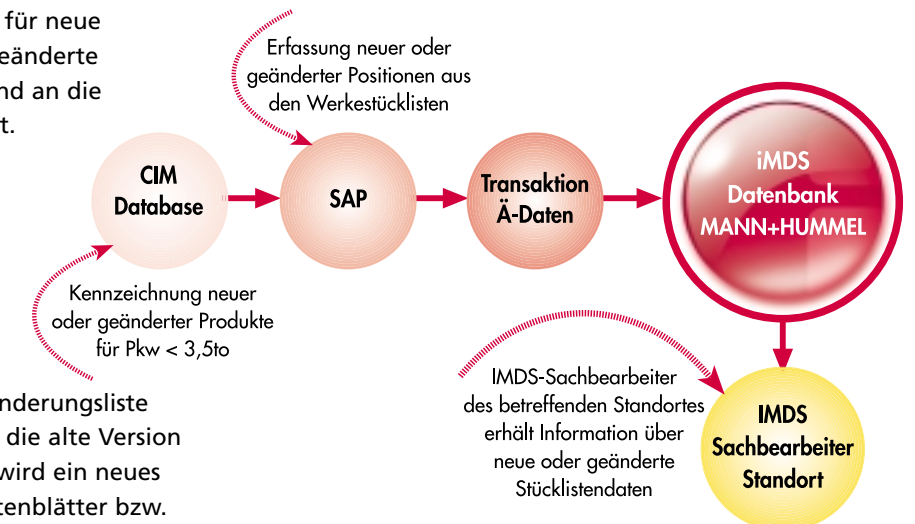
### Ausblick

In einem weiteren Schritt plant MANN+HUMMEL einen automatisierten Änderungsdienst für neue oder geänderte Produkte. Neue bzw. geänderte Stücklisten werden im SAP bearbeitet und an die lokale Material-Datenbank transformiert.

Dort erfolgt ein automatischer Abgleich mit vorhandenen Materialdaten. Wenn sich eine oder mehrere Positionen einer Stückliste geändert haben, wird für dieses Endprodukt automatisch eine neue Version des MDB angelegt. Gleichzeitig erstellt die Software eine Änderungsliste über die Materialdatenblätter, in denen die alte Version verwendet wurde. Für neue Positionen wird ein neues MDB angelegt. Diese neuen Materialdatenblätter bzw. die neuen Versionen werden anschließend manuell weiterbearbeitet und zum Versenden bereit gestellt. Lieferanten-Materialdatenblätter, die die MANN+HUMMEL-Prüfstelle akzeptiert, werden auf Knopfdruck in die eigenen Datensätze gemäß Stückliste eingefügt.

Sobald neue Versionen von Lieferanten-Materialdaten-

Alfred Pristl, Konzernbeauftragter Umweltschutz und verantwortlich für die Einführung der Software, bringt die wichtigsten Vorteile der Lösung auf den Punkt:  
„Bei mehreren 10.000 Datensätzen ersparen wir uns einen enormen manuellen Aufwand für die Pflege der Materialdatenblätter. Ein weiteres, großes Plus ist, dass wir vollkommen unabhängig von Ort und Zeit arbeiten können.“



Automatisierter Änderungsdienst

blättern ins lokale System geladen werden, erstellt die Software eine Liste der Materialdatenblätter, in der das Lieferanten-Materialdatenblatt bislang enthalten war.

### Über MANN+HUMMEL

MANN+HUMMEL wurde 1941 in Ludwigsburg gegründet. Im Bereich Automotive Erstausrüstung entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen Filter- und Ansaugsysteme sowie weitere Komponenten für die Automobilindustrie. Der Kfz-Teilehandel wird mit der Marke MANN-FILTER mit Filterelementen in Erstausrüstungsqualität bedient. Für die allgemeine Industrie entwickelt und produziert MANN+HUMMEL Industriefilter und -anlagen für den Maschinenbau sowie Geräte und Systeme für das Materialhandling in der Kunststoffverarbeitung.

Mit weltweit 41 Standorten und 9.000 Mitarbeitern gehört MANN+HUMMEL zu den Großen in der Automobilzulieferindustrie. Im Jahr 2003 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 1,14 Milliarden Euro, etwa 3/4 davon mit Kunden aus der Automobilindustrie und dem Kfz-Teilehandel.

Internet: [www.mann-hummel.com](http://www.mann-hummel.com)